
SOKO Stuttgart

Krimiserie

25 neue Folgen ab Donnerstag, 27. September 2012, 18.05 Uhr

- 2 **Die jüngste SOKO geht ins vierte Jahr**
Vorwort von Katharina Görtz und Wolfgang Witt
 - 3 **SOKO Stuttgart**
Stab und Besetzung, durchgehende Rollen
und ihre Darsteller
 - 4 **Die Sendetermine und Folgentitel**
 - 5 **Die ersten neun Folgen**
Titel, Episodendarsteller, Inhalt
 - 16 **Die Entwicklung bei den 14- bis 49-jährigen Zuschauern
ist besonders erfreulich**
Statement von Oliver Vogel
 - 17 **"Die Revolution beginnt in der Provinz"**
Interview mit Astrid M. Fänderich
 - 18 **"Ich bin leider nur halb so mutig wie Frau Kienzle"**
Interview mit Sylta Fee Wegmann
 - 19 **"Fee ist die Kollegin zum 'Pferdestehlen'"**
Statement von Peter Ketnath
 - 20 **Biografien**
 - 23 **Bildhinweis und Impressum**
-

Die jüngste SOKO geht ins vierte Jahr

Vor drei Jahren startete "SOKO Stuttgart" als jüngstes Mitglied der SOKO-Familie und komplettierte damit die 18 Uhr-Schiene. Von Anfang an hat sie sich dabei gut geschlagen und ist besonders bei den 14- bis 49-Jährigen in der internen SOKO-Rangliste weit oben mit dabei.

Nun tritt mit der vierten Staffel die erste Veränderung ein: Sylta Fee Wegmann kommt als junge Kommissarsanwärterin Nelly Kienzle ins Team. Sie ersetzt die auf eigenen Wunsch ausscheidende Nina F. Gnädig, deren Figur Anna Badosi in der ersten Folge der neuen Staffel einen Menschen bei einem Einsatz tödlich verletzt und daraufhin den Kriminaldienst verlässt, um sich ganz der Psychologie zu widmen.

Die "Neue" bringt viel frischen Wind in das Team von Kriminalhauptkommissarin Martina Seiffert (Astrid M. Funderich). Während Kriminalhauptkommissar Jo Stoll (Peter Ketnath) sich über den gutaussehenden Wirbelwind amüsiert, ist Rico Sander (Benjamin Strecker) als frischgebackener Kommissar gar nicht begeistert: Zwischen ihm und Nelly entfacht ein Konkurrenzkampf um Anerkennung und Kompetenz, der besonders von Kriminaldirektor Michael Kaiser (Karl Kranzkowski) mit großer Freude beobachtet und kommentiert wird.

Neben dem hervorragenden Stammensemble hat es die "SOKO Stuttgart" aber auch in diesem Jahr wieder geschafft, große Namen für eine Episodenrolle zu gewinnen: Gudrun Landgrebe, Sophie Schütt, Anna Fischer, Devid Striesow, Bernd Herzprung, Wayne Carpendale wie auch Udo Walz und Barbara Becker kommen zu Gast nach Stuttgart.

Es verspricht also ein spannendes viertes Jahr zu werden!

*Katharina Görtz und Wolfgang Witt
Hauptredaktion Reihen und Serien Vorabend*

Ab Donnerstag, 27. September 2012, 18.05 Uhr

SOKO Stuttgart

Krimiserie

Regie: Christoph Eichhorn, Daniel Helfer, Udo Witte, Kaspar Heidelberg
Buch: Stephan Wuschansky, Klaus Arriens und Thomas Wilke, Ralf Löhnhardt, Axel Hildebrand, Christoph Benkelmann, Mark Baumann, Frank Weller und Andreas Quetsch, Edin Hadzimahovic und Axel Bold, Andreas Knaup, Thomas Frydetzki und Mira Roth, Claudia Römer
Redaktion: Katharina Görtz, Wolfgang Witt
Kamera: Jörg Lawerentz, Simon Schmejkal, Jochen Rademacher, Notker Mahr
Musik: Peter Gromer, Uwe Schenk, Matthias Klein
Produktionsleitung: Rolf B. Steinacker
Herstellungsleitung: Stefan Roitzheim-Küfner
Producer: Torsten Lenkeit
Produzent: Oliver Vogel

Eine ZDF-Auftragsproduktion der Bavaria Fernsehproduktion GmbH, Geiseltal, gefördert durch die MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH

Die durchgehenden Rollen und ihre Darsteller:

Martina Seiffert	Astrid M. Funderich
Joachim Stoll	Peter Ketnath
Rico Sander	Benjamin Strecker
Nelly Kienzle	Sylta Fee Wegmann
Michael Kaiser	Karl Kranzkowski
Dr. Lisa Wolter	Eva Maria Bayerwaltes
Karl "Schrotti"	
Schrothmann	Michael Gaedt
Jan Arnaud	Mike Zaka Sommerfeldt
Friedemann Sonntag	Christian Pätzold
Cordula Seiffert	Anna Linnae Bullard-Werner
und viele andere	

Die Sendetermine und Folgentitel:

Donnerstag, 27. September 2012, 18.05 Uhr
Blutige Diamanten

Donnerstag, 4. Oktober 2012, 18.05 Uhr
Mord & Malerei

Donnerstag, 11. Oktober 2012, 18.05 Uhr
Kindergeburtstag

Donnerstag, 18. Oktober 2012, 18.05 Uhr
Filmtod

Donnerstag, 25. Oktober 2012, 18.05 Uhr
Ein Dorf sieht rot

Donnerstag, 1. November 2012, 18.05 Uhr
Der perfekte Mord

Donnerstag, 8. November 2012, 18.05 Uhr
Der verlorene Sohn

Donnerstag, 15. November 2012, 18.05 Uhr
Die Aufreißer

Donnerstag, 22. November 2012, 18.05 Uhr
Familienbande

und im direkten Anschluss weitere 16 Folgen

(Änderungen vorbehalten.)

Donnerstag, 27. September 2012, 18.05 Uhr

SOKO Stuttgart

Blutige Diamanten

Die Episodenrollen und ihre Darsteller:

Lorenzo Badosi	Andrea Tiziani
Renate Badosi	Esther Esche
Anna Badosi	Nina F. Gnädig
Antonia Patitz	Christine Schorn
Thomas Patitz	Marek Harloff
David Schrader	Julius Forster
Ina Schrader	Luise Berndt

und viele andere

Anna wird zufällig Zeugin eines Raubüberfalls auf ein Juweliergeschäft. Als sie dazukommt, findet sie den Inhaber Enno Patitz tot auf. Bei dem Versuch, die mutmaßlich bewaffneten Täter zu stellen, ist Anna gezwungen, einen Schuss abzugeben. Einer der Täter wird dabei versehentlich lebensgefährlich getroffen, der andere kann fliehen. Als sich herausstellt, dass der Verletzte nur mit einer Pistolenattrappe bewaffnet war, ist Anna außer sich.

Im Gegensatz zu ihren Kollegen zweifelt Anna daran, dass die Juwelenräuber auch die Mörder von Patitz sind, denn kurz bevor der angeschossene Gangster ohnmächtig wurde, hat er noch beteuert, dass der Juwelier bereits tot war, als sie den Laden überfallen haben.

Das Gutachten der Gerichtsmedizin kann die Aussage des Gangsters nicht entkräften. Also wird in alle Richtungen ermittelt, gleichzeitig aber auch nach dem zweiten Täter gefahndet. Dass der angeschossene Räuber vernehmungsunfähig ist und in der Klinik mit dem Tod ringt, erschwert die Arbeit der Polizisten beträchtlich. Die SOKO, unterstützt von der neuen Kommissar-Anwärterin Nelly Kienzle, findet heraus, dass Enno Patitz vor kurzem einen sehr heftigen Streit mit seinem Sohn Thomas hatte, woraufhin dieser sogar aus dem Familienunternehmen ausgeschieden ist. Aber auch um die Ehe des Juweliers war es nicht gut bestellt: Er hat seine Frau Antonia regelmäßig und bis zuletzt betrogen. Der Mörder könnte also aus der Familie stammen. Dann endlich kann die Identität der Juwelenräuber geklärt werden. Es handelt sich um Ina und David Schrader, ein junges Geschwisterpaar, das sich mit dem Kauf einer kleinen Werkstatt

übernommen hat. Ina kann bei dem Versuch, ihren Bruder aus dem Krankenhaus zu holen, verhaftet werden.

Ihre Aussage gibt dem Ganzen eine völlig neue Richtung. Doch dann erliegt David Schrader seinen Verletzungen. Für Anna eine Katastrophe mit Folgen ...

Donnerstag, 4. Oktober 2012, 18.05 Uhr

SOKO Stuttgart

Mord & Malerei

Die Episodenrollen und ihre Darsteller:

Riccarda Lenné	Gudrun Landgrebe
Ulrich Beck	Peter Kremer
Jan Weimar	Dirk Borchardt
Kai Meerbusch	Ralf Richter
und viele andere	

In das renommierte Auktionshaus Lenné ist eingebrochen und die junge Kunststudentin Ariane Voss ermordet worden. Sie hatte die Erlaubnis, zwei nach 70 Jahren wiedergefundene Werke des Malers Marc Turot für ihre Dissertation zu studieren. Diese Bilder sind nun gestohlen worden. Die SOKO geht zunächst davon aus, dass die Studentin das Pech hatte, zur falschen Zeit am falschen Ort gewesen zu sein.

Allerdings kann Arnaud nachweisen, dass der Einbruch nur vorgetäuscht war. Ist Ariane das Opfer einer Beziehungstat geworden? Als Täter kommen dafür sowohl der obsessive Künstler Jan Weimar als auch Arianes Doktorvater Ulrich Beck in Frage. Beide hatten mit der Studentin ein intimes Verhältnis. Hat einer der beiden sie umgebracht und die Gemälde gestohlen, um eine falsche Spur zu legen?

Die Überlegungen müssen neu überdacht werden, als sich bei Riccarda Lenné, der Leiterin des Auktionshauses, ein Mann meldet, der behauptet, die Bilder zu haben. Die Übergabe läuft nicht nach Plan, und Rico macht eine entscheidende Entdeckung ...

Donnerstag, 11. Oktober 2012, 18.05 Uhr

SOKO Stuttgart
Kindergeburtstag

Die Episodenrollen und ihre Darsteller:

Oliver Eichler	Axel Pape
Tanja Eichler	Nike Fuhrmann
Silke Moser	Naomi Krauss
Jens Köster	Bernd Stegemann
Björn Seberle	Sebastian Scheuthle

und viele andere

Auf dem Stuttgarter Fernsehturm wird ein Clown nach einem Auftritt anlässlich eines Kindergeburtstages mit den Schnürsenkeln seiner Riesenschuhe erdrosselt. Die Identifizierung des Opfers durch Silke Moser, ihres Zeichens Sekretärin in einer Eventagentur, ergibt, dass es sich um einen gewissen Björn Seberle handelt. Er ist leitender Angestellter der Eventagentur von Oliver Eichler. Da eigentlich Eichler den Clown spielen sollte, den Auftrag aber wegen eines anderen Termins Seberle übertragen hat, ist zunächst nicht klar, wer von beiden das Opfer sein sollte. Staatsanwalt Köster, dessen Sohn auf dem Fernsehturm seinen Geburtstag gefeiert hat, scheint mit der Agentur auch mehr vertraut zu sein, als er anfangs zugeben will. Um der dubiosen Event-Firma auf den Zahn zu fühlen, wird Rico dort undercover als Mitarbeiter eingeschleust und macht neben ganz neuen eigenen beruflichen Erfahrungen auch eine entscheidende Entdeckung: Es gab neben Kindergeburtstagen und Firmenjubiläen noch ganz andere weit lukrativere Einnahmequellen für die Agentur. Ist dort vielleicht das Mordmotiv zu suchen?

Donnerstag, 18. Oktober 2012, 18.05 Uhr

SOKO Stuttgart

Filmtod

Die Episodenrollen und ihre Darsteller:

Petra Rückert	Marie-Lou Sellem
Helmut Strassner	Michael Greiling
Tanja Strassner	Nicole Belstler-Boettcher
Marc Kross	Samuel Weiss
Franka Hesse	Anett Heilfort
Raimund Heckmann	Stephan Käfer
Maskenbildner und viele andere	Volker Zack Michalowski

Am Filmset der beliebten TV-Serie "Jäger und Gejagte" drehen der Schauspieler Raimund Heckmann und seine Kollegin Petra Rückert gerade die entscheidende Szene: Sie richtet die Waffe auf ihn und drückt ab, er fällt getroffen um. "Cut" ruft der Regisseur Helmut Strassner, doch Heckmann steht nicht mehr auf. Er ist tot.

KTU-Experte Arnaud findet heraus, dass jemand eine Schraube in den Lauf geklebt hatte, die durch die Detonation der Platzpatrone rausgeschossen wurde. Schnell ist klar, dass so ziemlich jeder am Set die Waffe hätte präparieren können. Aber wer hatte ein Motiv? Beliebt war Heckmann bei keinem der Kollegen.

Bald konzentrieren sich die Ermittlungen auf den Regisseur, dessen Frau Tanja eine Affäre mit dem Opfer hatte. Als Strassner die Tat überraschend gesteht, bemerkt Martina allerdings, dass es ihm an Täterwissen fehlt. Wen will er schützen? Seine Frau? Denn Tanja wurde von Heckmann wegen einer Anderen sitzengelassen. Hat sie ihn also aus Wut und Eifersucht umgebracht? Es spricht einiges dafür. Bis der Fall plötzlich eine erstaunliche Wendung erfährt: Produktionsleiter Marc Kross wird von einer unbekanntem Frau entführt.

Donnerstag, 25. Oktober 2012, 18.05 Uhr

SOKO Stuttgart

Ein Dorf sieht rot

Die Episodenrollen und ihre Darsteller:

Josef Herrmann	Stephan Schad
Norbert Wörns	Hartmut Volle
Leo Kehrllich	Daniel Roesner
Tim Kehrllich	Titus Schweyer
Erwin Broich	Artus Maria Matthiessen
Petra Kehrllich	Brigitte Zeh
Kneipenbedienung und viele andere	Stefanie Friedrich

Ein beschauliches Dorf vor den Toren Stuttgarts. Doch der Schein trügt. Hinter der idyllischen Fassade brodelt es: Alle Bewohner haben sich gegen den Ex-Häftling Leo Kehrllich solidarisiert. Auch heute: Er will nur in Ruhe in der Kneipe ein Bier trinken, da schlägt ihm der blanke Hass der anderen Gäste entgegen. Die Dorfgemeinschaft will einfach nicht vergessen, dass Kehrllich vor einigen Jahren den Sohn des Bäckermeisters im Handgemenge gestoßen hat, dieser mit dem Kopf aufschlug und zu Tode kam. Jetzt spitzt sich die Situation zu, der "Mörder" soll mit Gewalt aus der Kneipe vertrieben werden – genau in diesem Moment explodiert Kehrlichs Holzhandel!

Seine Frau Petra und der gemeinsame Sohn Tim sind glücklicherweise nicht zu Hause, und doch wird eine Leiche aus den Trümmern geborgen. Wer ist das Opfer? Weil alles gegen einen Unfall spricht, beginnt die SOKO zu ermitteln. Im Holzhandel ist die Lage sehr unübersichtlich. KTU-Leiter Jan Arnaud und sein Team können kaum brauchbare Spuren sicherstellen, da die Löscharbeiten den Tatort zerstört haben. Nur eines steht fest: Eine Gasleitung wurde absichtlich manipuliert.

Schnell wird das Opfer des Anschlags ermittelt: Es handelt sich um den Interimsgeschäftsführer des Holzhandels, Georg Sass.

Als erster Verdächtiger tritt Leo Kehrllich selbst in den Fokus der Ermittler. Seine Frau Petra hatte während seiner Zeit im Gefängnis ein Verhältnis mit Georg Sass. Hat der Heimkehrer seinen Nebenbuhler auf diesem Weg beiseite geschafft? Oder tappt das Team um Martina

Seiffert in eine Vorurteils-Falle? Nur, weil Kehrlich schon ein Mal überreagiert hat, muss er es doch nicht zwangsläufig wieder tun ... Darum verdächtigt die SOKO auch Erwin Broich, den Vater des von Kehrlich getöteten Jungen. Hat er die Gasexplosion ausgelöst, um sich für den Tod seines Sohnes zu rächen, und dabei den Falschen erwischt? Oder wollte Petra Kehrlich ihren Mann auf brutale Weise loswerden? Die Atmosphäre im Dorf wird immer brenzlicher ...

Donnerstag, 1. November 2012, 18.05 Uhr

SOKO Stuttgart

Der perfekte Mord

Die Episodenrollen und ihre Darsteller:

Prof. Hans Dorfmann	Gerd Böckmann
Marius Zeller	Gabriel Raab
Deborah Gerling	Marleen Lohse
Henriette Simon	Carolin Elsner

u. v. a.

Ihr Mitstudent Marius ist fassungslos. Henriette, eine Studentin von Prof. Dr. Lisa Wolter, wird tot in der Uni gefunden. Es sieht nach Herzversagen aus. Es gibt keine Anzeichen für ein Verbrechen – allein der Umstand, dass Henriette noch so jung war, lässt die Routineermittlungen anlaufen. Prof. Wolter kann nicht glauben, dass es ein natürlicher Tod war – obwohl die Laborergebnisse keine anderen Hinweise geben.

Aber Prof. Dorfmann – ein Kollege Wolters – stellt sich als heimlicher Verlobter Henriettes heraus und galt als schwer krank. Nach seiner überraschenden Heilung wollte die junge Frau ihn nicht mehr. Das klingt nach einem guten Motiv: Dorfmann muss klargeworden sein, dass Henriette ihn nur ausgenutzt hat. Er hatte das Fachwissen, ein Motiv und die Gelegenheit. Allerdings leugnet er – behauptet, ihm sei klar gewesen, was zwischen ihm und Henriette lief, und er war damit einverstanden.

Auch eine zweite Laboruntersuchung bleibt ohne Befund. Wolter will trotzdem nicht aufgeben, und Jo, der sich mit der schönen Laborantin Deborah eingelassen hat, muss irgendwann eine ernüchternde Entdeckung machen, die dem Fall aber eine neue Richtung gibt.

Donnerstag, 8. November 2012, 18.05 Uhr

SOKO Stuttgart

Der verlorene Sohn

Die Episodenrollen und ihre Darsteller:

Bruno Leifeld	Adnan Maral
Cora Jungbluth	Julia Hummer
Krankenschwester	Rosa Maria Paz von Ow
Prof. Dr. Peter Derichs	Simon Rühaak
Susanne Derichs	Liane Forestieri
Lukas Derichs	Wayne Carpendale
Tom Derichs	Simon Eckert

und viele andere

In einer bekannten Stuttgarter Diskothek wird der junge DJ Tom Derichs mit schweren Kopfverletzungen aufgefunden. Als die Kommissare am Tatort ankommen, ist das Opfer bereits im Krankenhaus – und von den Ärzten für hirntot erklärt. Noch vor Ort befragen die Ermittler die Freundin des Opfers, Cora Jungbluth. Sie glaubt, dass Toms Vater, Prof. Dr. Peter Derichs, seinen Sohn erschlagen hat, weil er sich weigerte, seinem todkranken Bruder Lukas einen Teil seiner Leber zu spenden. Als Cora in die Diskothek kam, habe sie Prof. Dr. Derichs gesehen, wie er erste Hilfe leistete. Warum sollte der Arzt genau zu diesem Zeitpunkt am Tatort sein?

Im Krankenhaus trifft Martina Seiffert auf besagten Arzt, der seinen Sohn bereits auf die Organspende vorbereitet. Außerdem erfährt sie von Susanne Derichs, der Schwägerin des Opfers, dass sie am Morgen Tom 250.000 Euro gegeben hat, um ihn doch noch zur Leberspende zu bewegen. Am Tatort wurde jedoch kein Geld gefunden. Handelt es sich um einen Raubmord?

Prof. Dr. Derichs bestätigt die Theorie seiner Schwiegertochter: Er habe einen schwarz gekleideten Mann mit einer Tasche am Tatort beobachtet. Diesen Unbekannten hat aber sonst niemand gesehen. Will Prof. Dr. Derichs von sich ablenken und seinen Sohn Lukas dazu bringen, die Leber seines Bruders anzunehmen? Der lehnt bisher nämlich die Spende ab, weil er denkt, dass sein Bruder dies niemals freiwillig getan hätte. Denn Tom war – im Gegensatz zu Lukas – der ungeliebte Sohn, weil sein Vater ihn für den Unfalltod der Mutter verantwortlich gemacht hat. Als KTU-Leiter Jan Arnaud Spuren von

Kaschmir an der Tatwaffe sicherstellt, verdichtet sich der Verdacht gegen den Vater des Opfers, der am Tattag eine Kaschmirjacke getragen hat.

Durch den Verbindungsnachweis von Toms Handy gerät jedoch auch Susanne Derichs in den Fokus der Ermittler. Tom erzwang Sex mit seiner Schwägerin, erst dann wollte er seinem Bruder helfen. Ging er zu weit, und Susanne hat sich zu heftig gewehrt?

Außerdem verhält sich Cora Jungbluth, die Freundin des Opfers, verdächtig. Der Besitzer der Diskothek, Bruno Leifeld, gibt an, dass sie überraschend zu einer beträchtlichen Summe Geld gekommen ist. Hat sie ihren Freund aus Habsucht erschlagen?

Donnerstag, 8. November 2012, 18.05 Uhr

SOKO Stuttgart

Die Aufreißer

Die Episodenrollen und ihre Darsteller:

Hildegard Blümle	Gertrud Roll
Tanja Dietz	Bärbel Schleker
Jörn Wagner	Matthias Dietrich
Larissa Wagner	Bettina Burchard
Sascha Faust	Till Florian Beyerbach
und viele andere	

Auf einer Landstraße außerhalb Stuttgarts kommt es zu einem schweren Autounfall. Der Familienvater Alexander Dietz verliert dabei sein Leben. Der Unfall kam durch Fremdverschulden zustande: Die Bremschläuche des Wagens waren manipuliert.

Die Kommissare Martina Seiffert und Jo Stoll machen sich auf den Weg, um der Familie des Opfers, die traurige Nachricht zu überbringen. Die Ehefrau, Tanja Dietz, und deren Mutter, Hildegard Blümle, sind geschockt. Sie berichten den Ermittlern, dass Alexander Dietz nur über das Wochenende zu Hause ist und unter der Woche in Stuttgart lebt, weil er dort eine Consultingfirma betreibt.

Um mehr über das Opfer herauszufinden, fahren Nelly Kienzle und Jo Stoll zu dessen Firma. Dort ertappen sie den Kfz-Mechaniker, Sascha Faust, auf frischer Tat – er will gerade in die Firmenvilla einsteigen. Nach einer kurzen Verfolgungsjagd können die Kommissare ihn festnehmen.

Bei seiner Vernehmung gibt er an, nichts mit dem Unfall zu tun zu haben. Er wollte lediglich sein Geld zurück, das er für die vielen Flirtseminare ausgegeben hat und durch die er nun in der Schuldenfalle sitzt. Die Kommissare verstehen nur Bahnhof: Welche Flirtseminare?

Es stellt sich heraus, dass Alexander Dietz ein Doppelleben führte. Statt einer Consultingfirma veranstaltete er zusammen mit seinem Geschäftspartner Jörn Wagner und dessen Schwester Larissa Flirtseminare. Er selbst bezeichnete sich als "Pick-Up Artist", eine Art professioneller Aufreißer, nannte sich "Magic", und seine Frauen-Liste war die beste Werbung für seine Kurse.

Nun steht der Fall in ganz neuem Licht da: Unter anderem haben etliche Frauen, die das Opfer "erbeutet" hat, ein Motiv, ihn zu töten.

Die weitere Ermittlungsarbeit ergibt, dass Alexander Dietz im Begriff war, einen Buch-Deal mit einem kanadischen Verlag einzugehen. Und das hinter dem Rücken seines Geschäftspartners. Hat Jörn Wagner das herausgefunden und sich gerächt?

Die Kommissare entschließen sich dazu, mehr über die Methoden der Pick-Up-Szene herauszufinden und schleusen den misanthropen IT-Nerd Rico Sander bei einem Flirtseminar ein. Dieser macht eine entscheidende Entdeckung ...

Donnerstag, 22. November 2012, 18.05 Uhr

SOKO Stuttgart

Familienbande

Die Episodenrollen und ihre Darsteller:

Michaela Medinger	Katja Bürkle
Rolf Sacher	Jürgen Haug
Konrad Medinger	Patrick von Blume
Marek Heller	Rocco Stark
Kevin Lausterer	Florian Wünsche
Fanny Sacher	Teresa Brandstetter
und viele andere	

In einer kleinen Polsterei wird die junge Fanny Sacher tot aufgefunden. Sie war das Nesthäkchen der Familie. Ihr Vater Rolf sowie ihre ältere Schwester Michaela und deren Mann Konrad sind geschockt. Die Jüngste der Familie absolvierte gerade eine Ausbildung im kleinen Familienbetrieb.

Am Tatort stellt die Gerichtsmedizinerin Prof. Lisa Wolter fest, dass das Opfer von hinten mit einem kantigen Gegenstand niedergeschlagen wurde und an diesen Verletzungen verstarb. KTU-Leiter Jan Arnaud und sein Team können die Tatwaffe jedoch nicht sicherstellen.

Die Ermittler vermuten einen Raubmord, denn in der Polsterei wurde die Kasse aufgebrochen und ein hoher Geldbetrag (rund 1000 Euro) entwendet. Hat Fanny die Diebe auf frischer Tat ertappt und von ihnen dann umgebracht?

Kommissar Jo Stoll fällt auf, dass das Opfer eine sehr teure Uhr trug. Und in Fanny Sachers Wohnung kann Martina Seiffert sogar noch ein sehr edles Designerkleid sicherstellen. Wie kann sich eine Auszubildende solch kostbare Dinge leisten?

Durch den Verbindungsnachweis von Fannys Handy stoßen die Ermittler auf den Antiquitätenhändler Marek Heller. Er hat in der Tatnacht acht Anrufe hinterlassen. Angeblich sollte sie für ihn Stühle neu überziehen und hat ihn sitzen lassen. Aber kam es wegen solch einer Lappalie zum Streit mit tödlichem Ausgang?

Auch der Schwager des Opfers, Konrad Medinger, wird verdächtigt. Er hatte regen SMS-Kontakt mit Fanny. Die Textnachrichten waren mit Drohungen gespickt, da das Nesthäkchen seiner Meinung nach nicht die nötige Ernsthaftigkeit für den Familienbetrieb mitbrachte.

Prof. Wolter hat zwischenzeitlich festgestellt, dass Fanny 24 Stunden vor der Tat noch Geschlechtsverkehr hatte. Mit ihrem Jugendfreund Kevin Lausterer? Die Ermittler finden heraus, dass sie mit ihm noch Kontakt hatte. Er saß wegen eines Raubüberfalls auf einen Schmuckvertreter für zwei Jahre im Gefängnis. Der junge Mann muss Hilfe gehabt haben – und die Beute gilt bis heute als verschwunden. Nun stellt sich den Kommissaren die Frage, ob Fanny Sacher in diese Sache verwickelt war. Seit seiner Entlassung vor zwei Tagen weiß keiner, wo sich Kevin aufhält. Ist er zurückgekehrt, um sich an Fanny zu rächen und die verschwundenen Juwelen an sich zu bringen? Oder wollte die junge Frau ein neues Leben ohne ihn führen, und er hat sie aus Eifersucht getötet? Plötzlich kommen noch weitere Motive mit ins Spiel ...

Die Entwicklung bei den 14- bis 49-jährigen Zuschauern ist besonders erfreulich

Statement von Produzent Oliver Vogel

Am 27. September 2012 geht die vierte Staffel der "SOKO Stuttgart" auf Sendung. Neu ist die Rolle von Kommissaranwältin Nelly Kienzle, gespielt von Sylta Fee Wegmann, die als überambitionierte Anfängerin auch Fehler und sich mit ihrer forschenden Art nicht nur Freunde macht. Genau das entspricht dem Prinzip der "SOKO Stuttgart": ausgefeilte Charaktere, die manchmal ungewöhnliche Dinge tun. So ist meines Wissens die "SOKO Stuttgart" die einzige deutsche Krimiserie, in der ein Krimineller, gespielt von Claude Oliver Rudolph, eine durchgehende Rolle hat. Damit erreichen wir nicht nur ein breites Stammpublikum, sondern auch immer mehr junge Zuschauer. Nicht zuletzt wegen der hohen Qualität der Drehbücher gelingt es uns zudem, die Episodenrollen mit großartigen und bekannten Schauspielern zu besetzen.

Wir haben als festen Bestandteil ist zwar immer eine Krimihandlung, aber die kann auch mal humorvoll sein. Unsere Autoren müssen nicht mit einer seitenlangen Vita überzeugen, sondern mit einem guten Stoff. Neben erfahrenen Serienspezialisten arbeiten wir regelmäßig mit Regisseuren zusammen, die sonst nur Fernseh- und Kinofilme machen – wie Rainer Matsutani, Didi Danquart oder Kaspar Heidelberg. Feste Regeln gibt uns das ZDF für die "SOKO Stuttgart" nicht vor, und so gelangen uns gemeinsam mit der Redaktion immer wieder Scoops, mit denen wir auf uns aufmerksam machen können.

Mit der "SOKO Stuttgart" ist es der Bavaria Fernsehproduktion aber auch gelungen, Stuttgart als Produktionsstandort nachhaltig zu stärken. Mehr als 80 Prozent der Mitarbeiter kommen aus der Region und etwa 40 Prozent der Produktionskosten werden in Baden-Württemberg ausgegeben.

Konstant gut sind auch die Quoten: So werden durchschnittlich rund 20 Prozent Zuschauern bei der Erstaussstrahlung im ZDF erreicht, wobei die Entwicklung bei den 14- bis 49-jährigen Zuschauern besonders erfreulich ist. Die Folge "Brautschau" in der dritten Staffel stellte mit 4,32 Millionen Zuschauern ab drei Jahren nicht nur einen Staffelpublikumsrekord auf, sondern mit 11,2 Prozent Marktanteil bei den 14- bis 49-Jährigen sogar einen Allzeit-Rekord.

"Die Revolution beginnt in der Provinz"

Interview mit Schauspielerin Astrid M. Fänderich

95 Folgen der "SOKO Stuttgart" sind Ende November abgedreht, seit vier Jahren sind Sie "SOKO-Chefin" Martina Seiffert. Hat sich Ihr Leben seither verändert?

Aber natürlich! Wir sind 2009 nach der ersten Staffel aus dem Rheinland nach Stuttgart umgezogen und haben uns hier sehr gut eingelebt. Wir fühlen uns überraschend wohl bei den Schwaben! Leider lässt mir meine Arbeit bei der SOKO nur viel zu wenig Zeit für meine Familie ...

Sie hatten zuvor bereits Serienerfahrung, können also vergleichen. Was prägt die Arbeit an dieser Krimiserie?

Wir drehen zehn Monate pro Jahr an 25 Folgen. Das ist eine sehr intensive Arbeit – und in dieser hohen Qualität nur möglich durch unser großartiges Team. Vom Set-Runner bis zum Produzenten sind alle mit Herz und Kompetenz dabei. Unsere Episodendarsteller sind meistens überrascht von der trotz des Zeitdrucks freundlichen Atmosphäre. Das spornt alle an.

Nach drei Jahren hat Nina Gnädig das Team verlassen. Sylta Fee Wegmann ist als Kriminalassistentin Nelly Kienzle dazugestoßen. Wie beeinflusst dieser Wechsel vor der Kamera und bald auch auf dem Bildschirm die "SOKO Stuttgart"?

Unsere neue Kollegin Nelly Kienzle ist klug, frech und schnell, bisweilen zu schnell. Dieses Rollenprofil gibt uns allen verschiedene Spielmöglichkeiten. Martina Seiffert ist als Chefin immer wieder gefragt, Nelly im Zaum zu halten. Andererseits findet Martina Nellys lockere Art durchaus erfrischend und lässt sich hin und wieder zu Ungewohntem hinreißen ...

Nicht nur nach Produktionszeit, auch nach Einschaltquoten gilt die "SOKO Stuttgart" als jüngste SOKO im ZDF. Was macht Ihr Team und Ihre Ermittlungen so attraktiv für das junge Publikum?

Ehrlich gesagt, weiß ich das auch nicht! Wir haben eben gute Fälle, einen hochwertigen Look, ein wunderbares Ensemble und tolle Gast-schauspieler. Und wir haben Stuttgart. Die Revolution beginnt in der Provinz ...

"Ich bin leider nur halb so mutig wie Nelly"

Interview mit Schauspielerin Sylta Fee Wegmann

*Seit Februar sind Sie die Neue am Set bei der "SOKO Stuttgart".
Wie beschreiben Sie Ihre Rolle im Team?*

Nelly ist zwar die Kleinste, wird von Ihren Kollegen aber voll akzeptiert und respektiert. Im Prinzip ist sie ein bisschen wie ein kleiner Pitbull: energiegeladen, angstfrei und manchmal auch fast zu verbissen. Dadurch wirkt sie auf ihr Umfeld oft unsensibler, als sie eigentlich ist. Im Prinzip will sie eben einfach nur immer alles richtig machen. Und dabei schießt sie halt regelmäßig über das Ziel hinaus.

Zwischen Martina und ihr besteht eine Art Mutter-Tochter-Verhältnis. Zu ihr schaut Nelly auf, ihr möchte sie gefallen. In Jo hat sie dagegen eine Art Gleichgesinnten gefunden. Beide interessieren sich für schnelle Autos und nehmen es mit den Regeln eben auch nicht immer so genau. Was ihr Auftreten und ihre Interessen angeht, ist Nelly da ohnehin nicht die typische junge Frau, eher eine Art moderner Tom-boy. Da blitzt halt immer mal wieder etwas sehr Jungenhaftes auf.

*In der Serie gibt es eine leichte Rivalität zwischen Ihrer Figur
Nelly und Rico Sander, gespielt von Benjamin Strecker.*

Die Beiden verhalten sich zwar wie Konkurrenten, aber im Prinzip auch Rico und Nelly Seelenverwandte, nur viel zu verbohrt, um das zu merken. Wenn man mal etwas genauer hinschaut, dann sind sie eigentlich gar nicht so verschieden. Ganz im Gegenteil: Rico und Nelly haben eine sehr ähnliche Art zu denken. Beide sind eben etwas unterentwickelt, was ihre sozialen Kompetenzen angeht. Nur da, wo Rico auf seine Umwelt introvertiert reagiert, will Nelly gern mal mit dem Kopf durch die Wand. Deswegen geraten sie ja auch ständig aneinander. Nicht, weil sie so unterschiedlich sind, sondern weil sie sich manchmal vielleicht ähnlicher sind, als ihnen bewusst ist. Außerdem findet Nelly Rico süß.

Benny, den Schauspieler, mag ich total gern. Er ist der ideale Kollege: immer perfekt vorbereitet, ausgeglichen, lustig und hilfsbereit. Da kann man echt nicht meckern. Ein Supertyp.

Hat Ihr Rollencharakter auch etwas mit Ihnen privat zu tun?

Ich kann Nellys Drang, immer alles richtig machen zu wollen, sehr gut nachvollziehen. Aber ich denke, das geht ja sehr vielen Menschen so.

Sie ist eben sehr ehrgeizig und sucht in ihrem Beruf ständig nach neuen Herausforderungen. Auch da sind Nelly und ich uns sicherlich nicht so unähnlich. Aber ganz ehrlich: Ich bin leider nur halb so mutig wie Nelly.

Mussten Sie Ihren Platz erst in dem bereits etablierten Ensemble finden, oder wurden Sie gleich von allen akzeptiert?

Die Kollegen sind großartig und haben mich in Stuttgart mit offenen Armen empfangen. Wir haben beim Drehen auf jeden Fall eine Menge Spaß zusammen. Wenn man so viel Zeit miteinander verbringt, wird man ja zwangsläufig irgendwann zu einer Art Familie. Und als jüngstes Familienmitglied fühle ich mich hier ausgesprochen wohl.

Sie drehen das erste Mal als Hauptdarstellerin in einer Serie. Wie hat das Ihr Leben verändert?

Das ist schon eine große Umstellung. Ich arbeite jetzt schließlich die meiste Zeit in einer fremden Stadt. Weit weg von meinem Freund, meiner Familie und meinen Freunden. Das ist neu und anstrengend.

13 der 25 neuen Folgen sind jetzt schon abgedreht: Welche Folge hat Ihnen am besten gefallen?

Es ist schon toll, wie viele wunderbare Kollegen man hier kommen und gehen sieht. Und all denen darf man beim Arbeiten zugucken. Das finde ich schon super. Mein persönlicher Liebling war bisher Christine Schorn, weil sie einfach eine absolut großartige und interessante Schauspielerin ist. Und dabei auch noch so wahnsinnig nett und menschlich. Gegen Frau Schorn würde ich am liebsten regelmäßig ermitteln. Also ist mein Tipp ganz klar die allererste Folge, bei der ich mitgespielt habe: "Blutige Diamanten".

Die Interviews führte Hansgert Eschweiler

Eine Bereicherung für die "SOKO Stuttgart"-Familie

Statement von Schauspieler Peter Ketnath

Fee ist die Kollegin "zum Pferdestehlen" ... Wir harmonieren spontan: Wach, freundlich, zuvorkommend, witzig – um nur wenige ihrer Attribute aufzuzählen – stellt der "Zuwachs" der "SOKO Stuttgart"-Familie eine klare Bereicherung dar. Sollten wir zwei jemals auf den gestohlenen Pferden zusammen in den Sonnenuntergang reiten dürfen, dann wird das obendrein echt gut aussehen!

Biografien

Astrid M. Fänderich

(Martina Seiffert)

Astrid M. Fänderich, geboren 1963 in Düsseldorf, studierte nach dem Abitur zunächst Geologie an der RWTH in Aachen. Mitten im Diplom entschied sie sich dann allerdings endgültig für die Schauspielerei. Im Ensemble des 'Theater K.' in Aachen und mit dem Tourneetheater "TheaterDämmerung" sammelte sie ab 1990 erste Bühnenerfahrungen. Sie studierte Schauspiel an der Ecole Philippe Gaulier in London und am Hollywood Acting Workshop in Los Angeles. 1994 gab sie in einer Minirolle als Rot-Kreuz-Schwester in der Serie "Notaufnahme" ihr TV-Debüt. Es folgte eine durchgehende Rolle in der Arztserie "Hallo, Onkel Doc!" (1995 bis 1998). In den vergangenen 18 Jahren hat Astrid M. Fänderich ihr Talent erfolgreich in unterschiedlichsten weiteren Rollen präsentiert. Dem deutschen Fernsehpublikum wurde sie insbesondere als Kommissarin Eva Glaser in der mehrfach ausgezeichneten Serie "Die Cleveren" (1999 bis 2002) und als Rechtsmedizinerin Dr. Katharina Winkler in der Serie "Der Fahnder" (1998 bis 2002) bekannt. Im ZDF war sie unter anderem in den Reihen "Wilsberg" und "Sperling" sowie 2004 und 2005 in einer durchgehenden Rolle in den beiden Staffeln der Serie "Sabine!!" zu sehen. Seit 2010 verkörpert sie die Erste Kriminalhauptkommissarin Martina Seiffert in der ZDF-Serie "SOKO Stuttgart".

Film und Fernsehen – eine Auswahl:

1997	"Twiggy – Liebe auf Diät", Regie: Tomy Wigand
1998	"Du stirbst, wie ich es will", Regie: Thomas Jauch
2000	"Polizeiruf 110: La Paloma", Regie: Ulrich Stark
2001	"Die Frau, die Freundin und der Vergewaltiger", Regie: Michael Keusch
2002	"Todeslust", Regie: Michael Keusch
2003	"Sperling und die Angst vor dem Schmerz", ZDF, Regie: Marcus O. Rosenmüller
2005	"In Sachen Kaminski", Kino, Regie: Stephan Wagner "Tatort – Der Name der Orchidee", Regie: Jürgen Bretzinger "Stubbe – Von Fall zu Fall: Harte Kerle", ZDF, Regie: Bernhard Stephan

2006 "Unter der Sonne", Kino, Regie: Baran bo Odar
 "Wilsberg – Callgirls", ZDF, Regie: Walter Weber
 "Tatort – Sternenkinder", Regie: Hannu Salonen
 "Pfarrer Braun – Kein Sterbenswörtchen",
 Regie: Wolfgang F. Henschel

TV-Serien – eine Auswahl:

1995-1998 "Hallo, Onkel Doc!" (53 Folgen),
 Regie: diverse
 1997 "Die Feuerengel" (6 Folgen), Regie: diverse
 1998 "Mobbing Girls" (13 Folgen),
 Regie: Richard Huber, Wolfgang Münstermann
 1999-2002 "Die Cleveren" (32 Folgen), Regie: diverse
 1998-2002 "Der Fahnder" (60 Folgen),
 Regie: diverse
 2000-2001 "Küstenwache" (4 Folgen), ZDF, Regie: diverse
 2002-2003 "Herzschlag – Die Retter" (7 Folgen), ZDF,
 Regie: diverse
 2004-2005 "Sabine!!" (20 Folgen), ZDF, Regie: diverse
 2007-2009 "In aller Freundschaft" (4 Folgen),
 Regie: diverse
 seit 2010 "SOKO Stuttgart", ZDF, Regie: diverse

Sylta Fee Wegmann

(Nelly Kienzle)

Sylta Fee Wegmann wurde 1987 in Berlin geboren. Bereits in Grundschuljahren interessierte sie sich für das Schauspielfach. Später absolvierte sie verschiedene Schauspielworkshops, unter anderem in Los Angeles. Seit 2005 spielte sie in vielen Fernsehfilmen und -Serien sowie Kinoproduktionen. Der portugiesische Kinofilm "Body Rice" (Regie: Hugo Viera da Silva) mit ihr in einer Hauptrolle war 2006 beim Internationalen Film Festival in Locarno im Wettbewerb. 2008 folgte die Hauptrolle der Tänzerin Luna in der Coming-of-Age-Geschichte "Little Paris" von Miriam Dehne. Im gleichen Jahr war sie in Marco Petrys Fernsehfilm "Machen wir's auf Finnisch" zu sehen. Das ZDF besetzte die Schauspielerin in einer Folge von "Wilsberg" (2009). Jüngst übernahm sie eine Episodenhauptrolle in dem preisgekrönten "Tatort – Der traurige König" (2012). Ab September 2012 wird sie in

der ZDF-Serie "SOKO Stuttgart" in der Rolle der Kommissaranwärterin Cornelia "Nelly" Kienzle zu sehen sein.

Film und Fernsehen – eine Auswahl:

2002	"Sonnenaufgang", Kurzfilm, Regie: Rick Ostermann
2005	"Doppelter Einsatz – Mord auf dem Stundenplan", Regie: Dror Zahavi
2006	"Body Rice", Kino, Regie: Hugo Viera Da Silva
2007	"Ein starkes Team – Drei Affen", ZDF, Regie: Daniel Helfer
2008	"Inga Lindström: Hannas Fest", ZDF, Regie: Peter Weissflog "Machen wir's auf Finnisch", Regie: Marco Petry "Italien im Herzen", ZDF, Regie: Michael Steinke "Letzte Nacht", Kurzfilm, Regie: Ulrich von Blum "Little Paris", Kino, Regie: Miriam Dehne
2009	"Kill Your Darling", Regie: Christian Theede "Wilsberg – Doktorspiele", ZDF, Regie: Hans-Günther Bücking
2010	"Callgirl under Cover", Regie: Ulli Baumann "Carlos der Schakal", Kino, Regie: Olivier Assayas
2011	"Das Traumhotel – Malediven", Regie: Otto Retzer
2012	"Tatort – Der traurige König", Regie: Thomas Stiller "Ohne Gnade", Kino, Regie: Birgit Stein "Hansel And Gretel – Witch Hunters" (Arbeitstitel), Kino, Regie: Tommy Wirkola "Finale" (Arbeitstitel), Kino, Regie: Rouchdi Guedria

TV-Serien – eine Auswahl:

2005	"SOKO Leipzig – Topstar gesucht", ZDF, Regie: Christoph Eichhorn "Ki.Ka-Krimi.de – Abgezogen", Regie: Peter Vogel "Im Namen des Gesetzes", Regie: Axel Barth
2006	"SOKO 5113 – Das kleine Biest", ZDF, Regie: Werner Siebert
2007	"Notruf Hafenkante – Fremde Tochter", ZDF, Regie: Bernhard Stephan "Der Staatsanwalt – Glückskinder", ZDF, Regie: Peter F. Brinkmann "R.I.S. – Die Sprache der Toten: Freund und Feind", Regie: Miguel Alexandre "Der Dicke – Schlafende Hunde",

	Regie: Josh Broecker
2008	"Unschuldig", Regie: Thomas Stiller
2009	"Küstenwache", ZDF, Regie: Dagmar von Chappuis "Geld. Macht. Liebe." (4 Folgen), Regie: Helmut Metzger
2010	"SOKO Wien – Rot wie Blut", ZDF, Regie: Erhard Riedlsperger
2011	"Das Glück dieser Erde", Regie: Walter Bannert "Großstadtrevier – Nur das Beste", Regie: Guido Pieters
ab 2012	"SOKO Stuttgart", ZDF, Regie: diverse

Kontakt ZDF-Pressestelle:

Christian Koch
Telefon: 089-9955-1351
Email: presse.muenchen@zdf.de

Bildhinweis

Fotos sind erhältlich über den ZDF-Bilderdienst,
Telefon: 06131-70-16100, und über
<http://bilderdienst.zdf.de/presse/sokostuttgart>

ZDF Hauptabteilung Kommunikation / Pressestelle

Verantwortlich: Alexander Stock

presse@zdf.de

©2012 by ZDF